

# KARTZFEHN

## aktuell



Dezember 2022 / Ausgabe 73

### Weihnachtsgruß

## Sehr geehrte Geschäftspartner,

wieder geht ein wechselreiches Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen für die Putenwelt zu Ende. Die Akteure auf allen Stufen der Putenerzeugung müssen sich mit reduzierten Mengen arrangieren und ihre Betriebe darauf ausrichten. Bisher sind die deutschen Putenerzeuger im internationalen Vergleich relativ gut durch diese schwere Zeit gekommen.

Insbesondere die Vogelgrippe beschäftigt die Geflügelbranche seit dem Herbst 2021 nahezu ununterbrochen. Sogar über den üblicherweise ruhigen Sommer waren in diesem Jahr zahlreiche Ausbrüche bei Wildvögeln, aber auch in vielen Nutztierbeständen in ganz Europa zu verzeichnen. Die Aviäre Influenza ist endemisch geworden, Fachleute auf der ganzen Welt setzen sich für eine Impfstrategie ein. Technisch funktioniert die Impfung bereits, es bedarf nun noch dem politischen Willen. Hier wird es jedoch wohl noch einige Zeit dauern, bis es soweit ist.

In der Zwischenzeit haben wir Kartzfehner uns durch den Aufbau einer dritten Schlupfbrüterei in Brandenburg darauf eingestellt,

im Falle von Sperrungen in Niedersachsen durchgängig lieferfähig zu bleiben.

In Anbetracht erwarteter großflächiger AI-Restriktionsgebiete haben die Vermehrer in Deutschland für den Winter knapp geplant. In den letzten Wochen sind großflächige und langanhaltende Einstellungsverbotgebiete glücklicherweise jedoch ausgeblieben. Hinzu kamen AI-Ausbrüche in Elterntierherden, sodass in der Folge Bruteier und Küken in ganz Europa knapp sind. Geplante Kükeneinstellungen werden daher in den nächsten Monaten ggf. nicht immer pünktlich realisiert werden können.

Der Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Welt verändert. Alle relevanten Rohstoffe in der Landwirtschaft und speziell in der Nutztierhaltung haben neue Höchstpreise erreicht. Insbesondere die Energiekosten sind ein schwer kalkulierbarer Faktor geworden. Hier sind Ideen und Lösungen gefragt, um bestmöglich durch diese herausfordernde Zeit zu kommen. Beispielsweise haben wir in Kartzfehn eine Energiezertifizierung nach ISO 50001 mit einem Messstellenkonzept etabliert, welches uns künftig sensibler



für Einsparungsmöglichkeiten im Betrieb macht. Weitere Investitionen im Bereich Photovoltaik sollen langfristig eine günstige und sichere Stromversorgung sicherstellen.

Wir sind sehr froh, dass wir in diesem Jahr unsere Kunden und Partner wieder wie gewohnt persönlich treffen konnten. Sei es beim Putenseminar in Kartzfehn, auf der Reise nach Rumänien, den Mästerstammtischen oder der EuroTier in Hannover. Es tut gut, endlich wieder zusammen zu kommen. Auch künftig wollen wir Plattformen bieten für einen transparenten Austausch in der Putenwelt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kunden, Lieferanten und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie und einen guten Rutsch ins Jahr 2023 wünschen.

# Putenfutter ohne Soja, künstliche Intelligenz und schwere Zuchtlinien

Die weltweiten Marktpreise für Futterkomponenten sind hoch, nicht nur die Hauptkomponenten Weizen, Mais und Soja sind aktuell teuer. Zudem wird weiterhin der Sojaanbau in Regenwaldgebieten und seine Auswirkungen auf das Weltklima negativ diskutiert und Alternativen untersucht.

Auch die Kartzfehner Forschung hat im abgelaufenen Jahr Testfutter mit Alternativkomponenten geprüft und vielversprechende Resultate herausgearbeitet. Hochverarbeitete Proteinträger aus Sonnenblumen erzielten im

zung des Fleisches in der „Halal“-Vermarktung scheint ausgeschlossen. Auch der aktuelle Durchgang auf KN setzt weiter auf die Untersuchung von Sojaalternativen. Im November sind neue Testherden an den Start gegangen, die Futter mit Proteinträgern aus Erbse, Sonnenblume und Lupine erhalten. Außerdem wird die Nutzung von Insektenprotein auf Futterwert und Verdaulichkeit geprüft. Sollte in der Insektenzeugung mittelfristig eine Nutzung von Grün- und Obstabfällen möglich sein und der Rohwarenpreis an andere Proteinträger heranrücken, könnte dies

der Vögel, wie z. B. Pickinteraktionen untereinander. Künstliche Intelligenz setzt hier den Schlüsselpunkt zur frühzeitigen Erkennung von Federpicken. Auf dem Weg zur automatisierten Verhaltensüberwachung sind verschiedene Forschungseinrichtungen in Deutschland beteiligt, so auch die Kartzfehner Forschung.



Im Bereich der Genetikentwicklung bei den schweren Verarbeitungslinien stellen sich wieder die BUT 6, die neue Kreuzung KTX-22, die Nicholas Select sowie die Hybrid Converter Novo dem Vergleich. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Linien können auf der Testfarm im direkten Vergleich sauber herausgearbeitet werden. Ergebnisse aus Mastfarmen in ganz Deutschland untermauern die Bewertung.

Bei Fragen zu diesem und anderen Forschungsthemen wenden Sie sich gerne an [forschung@kartzfehn.de](mailto:forschung@kartzfehn.de).



direkten Vergleich mit Sojarationen gute Ergebnisse, die auf den Kartzfehner Mästerstammtischen präsentiert wurden. Der Einsatz von tierischem Protein aus Schweinefleisch hat hingegen zwar fachlich und aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten seine Berechtigung, wird aber in der Verarbeitung kritisch gesehen – eine Nut-

eine tiergerechte und ressourcenschonende Alternative zu Überseekomponenten sein.

Weitere Forschungsprojekte beschäftigen sich derzeit intensiv mit der Frage der automatisierten Tiererkennung und -verfolgung im Stall. Dabei geht es um die Erfassung von Verhaltensweisen





400 Teilnehmer in ganz Deutschland

## 10. Kartzfehner Mästerstammtische

Trotz aktuell herausfordernden Rahmenbedingungen in der Putenhaltung wird weiter an der Optimierung der Zucht, Fütterung und der Marketingstrategie für die deutsche Pute gearbeitet. So waren die 10. Kartzfehner Mästerstammtische im September 2022 mit knapp 400 Teilnehmern in ganz Deutschland wieder gut besucht. Die Vorträge befassten sich mit Themen aus allen Bereichen der Putenhaltung, so dass die zukünftige Strategie für eine erfolgreiche Mast von vielen Seiten beleuchtet werden konnte. Interessante Fragen und Diskussionen rundeten die Abende ab.

Die Optimierung der Schnabelbehandlung wird in der Brüterei ständig ver-

folgt, um den Vorgang so schonend wie möglich zu gestalten. In enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller des PSP-Infrarot-Gerätes zur Schnabelbehandlung wird in der Kartzfehner Forschung an Reduktionsmöglichkeiten für die Schnabelbehandlung gearbeitet.

Dr. Hartmut Meyer stellte eindrucksvoll dar, wie hier neue Techniken entwickelt werden, die eine schonende Behandlung der Oberschnabelspitze ermöglichen. Die Praxisreife und Überführung in alle deutschen Brütereien wird angestrebt.

Das Thema Darmstabilität ist in der Putenaufzucht und Mittelmast beleuchtete Daniel Diephaus, Tierarzt im Kartzfehner Team, in Zusammenarbeit

mit Dr. Barbara Storck. Dabei wurden die neuesten Erkenntnisse aus der Mikrobiomforschung, aus denen sich Managementansätze für eine optimale Darmentwicklung mit einer gesunden Mikroflora entwickeln lassen, dargestellt. In Zukunft wird die Haltung hierauf sehr viel mehr abzielen, um bestimmten Erkrankungen durch eine ausbalancierte Darmbesiedlung den Nährboden zu entziehen.

Wenn Erkrankungen wie Schwarzkopf oder Aviäre Influenza in Herden auftreten, können dadurch teils erhebliche Schäden entstehen. Daniel Volkhausen präsentierte einen in Kartzfehn entwickelten Fragebogen, in dem anonymisiert ein großer Teil an Management-







faktoren abgefragt wird, um in der Summe der Betriebe Übereinstimmungen zu finden und Risikofaktoren für die Erkrankungen auszumachen. In der Folge kann über eine Checkliste die eigene Risikolage eingeschätzt werden, so dass Schwachstellen für einen Krankheitseintrag beseitigt werden.

Die Kartzfehner Forschung untersucht ständig praxisnahe Fragestellungen. Dr. Henrike Glawatz beschrieb den aktuellen Stand der Datenerfassung in

den Betrieben, die die neue Zuchtlinie KTX-22 in der Praxis testen. Die Leistungen sind gut, nach Abschluss der letzten Schlachtungen wird resümiert werden, inwieweit die KTX zukünftig das Zuchtlinienportfolio ergänzen kann.

Zum Abschluss der Veranstaltung fasste Heinz Bosse die aktuellen Entwicklungen am Putenmarkt zusammen. Es wird deutlich, dass die Produktion in der Europäischen Union corona-, influenza- und kriegsbedingt deutlich sinkt. Länder,

die effizient mit schweren Zuchtlinien arbeiten und zudem eine gute Strategie für die Vermarktung des Fleisches entwickelt haben, sind dabei weniger stark betroffen. Um die Verbräuche zu steigern, könne man mit Werbung viel erreichen. Dies müsse unter Beteiligung der gesamten Produktionskette erfolgen.

Gemeinsam sind auch Krisen zu meistern, war man sich einig.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern für die rege Teilnahme und die interessanten Diskussionen!





Wir waren dabei!

## EuroTier in Hannover

Vom 15. bis 18. November 2022 fand endlich wieder die EuroTier in Hannover statt. Nach vier Jahren stellten die Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management sowie die Leitmesse für dezentrale Energien auf beeindruckende Weise die Innovationskraft beider Branchen zur Schau.

Über 1.800 Aussteller aus 57 Ländern und 106.000 Besucher aus 141 Ländern

kamen an den vier Mesestagen nach Hannover. Mit über 400 Fachveranstaltungen und Konferenzen untermauerte das Messe-Duo seinen fachlichen Führungsanspruch.

Wir **Kartzfchner** waren mit einem Stand dabei und durften zahlreiche Putenhalter, Tierärzte, Vermarktervertreter und Lieferanten aus der Branche willkommen heißen. Damit wurden wir unserer Rolle in der Putenwelt gerecht



und konnten wie gewohnt eine Plattform für den Erfahrungsaustausch in der Branche bieten.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern für die interessanten Gespräche rund um die Pute und freuen uns bereits auf die EuroTier 2024 in Hannover!



Wir waren dabei!

## Muswiese in Rot am See

Nach einer zweijährigen Corona-Pause fand vom 8. bis 13. Oktober 2022 wieder die Muswiese in Rot am See (Baden-Württemberg) statt.

Die Muswiese ist eine Mischung aus Gewerbeschau und Kirmes und findet seit dem 15. Jahrhundert jedes Jahr im Oktober statt. Wir konnten dort auf unserem Zeltstand wieder viele Putenhalter und Partner aus der Branche

treffen, um in entspannter Atmosphäre über aktuelle Themen zu diskutieren.

Wir danken allen Besuchern für die tollen Gespräche und freuen uns bereits auf die Muswiese 2023!



**MOORGUT KARTZFEHN Turkey Breeder GmbH**

Kartz-v.-Kameke-Allee 7 · 26219 Bösel · Tel. +49 4494 88-0 · Fax +49 4494 88-222 · [info@kartzfehn.de](mailto:info@kartzfehn.de)

[www.kartzfehn.de](http://www.kartzfehn.de)